

aus. Sie halfen tatkräftig mit, die ersten Fertigungslinien für ihr Land in hoher Qualität herzustellen. Als der Probelauf der ersten Fertigungslinie erfolgreich verlief, war auf den Gesichtern der Arbeiter, Konstrukteure und Technologen unseres Betriebes und auf denen unserer sowjetischen Freunde der Stolz und die Freude über die gemeinsam geleistete Arbeit abzulesen.

Exportaufgaben straff kontrollieren

Um von Anfang an zu sichern, daß sich die Aktivität der Werktätigen zur Erfüllung des Exportprogramms im Wettbewerb entfalten kann und ihre Vorschläge und Hinweise von den Leitern beachtet werden, beschloß die Parteileitung, vor allem das Exportvorhaben für die Sowjetunion unter Parteikontrolle zu nehmen. Sowohl die Parteileitung als auch die APO kontrollieren regelmäßig die Erfüllung dieses für die weitere Entwicklung des Betriebes und der engen Zusammenarbeit mit der Sowjetunion wichtigen Exportauftrages.

In festgelegten Zeitabständen berichten der Auftragsleiter, die Direktoren für Forschung und Entwicklung, für Beschaffung und Absatz, für Technik und andere leitende Genossen vor der Parteileitung über den Stand der Realisierung des Exportauftrages für die Sowjetunion. Unmittelbar in den Produktionsbereichen prüfen ehrenamtliche Arbeitsgruppen der APO die Erfüllung der Exportaufgaben.

Die Parteileitung empfahl dem Betriebsdirektor, die staatliche Kontrolle und Rechenschaftslegung zu verstärken. Er selbst berichtet regelmäßig monatlich vor den APO-Sekretären, Parteigruppenorganisatoren, A GL- Vor sitzenden, Gewerkschaftsvertrauensleuten, Meistern und Abteilungsleitern über den Stand der Planerfüllung, wobei die Exportplanerfüllung j

Arbeit mit dem Kultur- und Bildungsplan

In welcher Weise nehmen die Parteigruppen Einfluß auf den Kultur- und Bildungsplan? Sie helfen mit, daß als Bestandteil des Wettbewerbsprogramms die Kultur- und Bildungspläne in der Gewerkschaftsgruppe aufgestellt, beraten und beschlossen — und dann auch realisiert werden. Sie achten darauf, daß im sozialistischen Wettbewerb die Einheit von ökonomischen Leistungen und kulturellen Aktivitäten gewährleistet wird.

Im einzelnen geht es um folgendes:

1. Angeleitet von der Parteileitung, beschäftigen sich die Parteigruppenberatungen mit der Kulturpolitik der Partei und den geistig-kulturellen Problemen im Arbeitskollektiv und im Betrieb. Dabei sollten die Genossen auch angeregt werden, selbst Interesse für Musik, Literatur, Theater usw. zu entwickeln oder sich künstlerisch zu betätigen. Den Kollegen selbst ein Beispiel zu geben ist ein wichtiger Faktor bei der Überzeugungsarbeit.
2. Die Parteigruppenorganisatoren sorgen dafür, daß bei der Lösung der kulturellen Aufgaben zwischen ihnen und den Gewerkschaftsvertrauensleuten, Kulturfunktionären der Gewerkschaftsgruppen, den Brigadiern und Meistern eine enge Zusammenarbeit zustande kommt. Das ist eine Voraussetzung für erfolgreiche Arbeit.

Leserbrief®

steigerten die Produktion in den Werkstätten um 5 Prozent, spendeten über 5000 Mark auf das Solidaritätskonto, um dem brüderlich verbundenen, vom Faschismus geknechteten chilenischen Volk zu helfen.

Die polnische Delegation legte dann auch am neuen Denkmal für die REIMAHG-Opfer im Leubengrund einen Strauß Rosen nieder, verharnte gemeinsam mit ihren deutschen Freunden in an-dächtigen Schweigen.

VK Uwe Becker
Camburg (S.)

Dem Nachwuchs unsere Fürsorge

Als Betriebsparteiorganisation tragen wir eine hohe Verantwortung für die klassenmäßige Erziehung der Jugend. Dem Arbeitskollektiv des VEB Armatorenwerk Zöblitz sind 560 junge Menschen anvertraut. Dfer größte Teil sind Schüler, die im Betrieb den polytechnischen Unterricht erteilt bekommen. Hauptamtliche Lehrkräfte, hochqualifizierte Facharbeiter und der Beirat für polytechnische Ausbil-

dung garantieren durch ihr Wirken, daß die Schüler der 7. bis 10. Klasse'n mit der Produktion materieller Werte vertraut gemacht werden, selbst produktiv tätig sind und schon im Kindesalter zur Liebe zur Arbeit erzogen werden. Für die Anerziehung einer positiven politischen Haltung und die Achtung des arbeitenden Menschen bewähren sich Patenschaften, die viele Arbeitskollektive über Schülergruppen übernehmen.